

Leistungsnachweis 2021

Take off

Tagesstruktur für Jugendliche

Andreas Zbinden
Betriebsökonom MAS NPO, FHNW Basel
Bereichsleiter Take off

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 91 / 92

takeoff@jsw.swiss
www.jsw.swiss / www.takeoff.swiss



Adressaten:

- Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft
- Jugendanwaltschaft des Kantons Basel-Landschaft
- Amt für Volksschulen des Kantons Basel-Landschaft
- Sozialdienste der Nordwestschweiz
- Fachstellen
- Interne und externe Betriebe

Hinweis: Im Rahmen des Leistungsauftrages 2018 bis 2021 leistet der Kanton Basel-Landschaft (Sicherheitsdirektion) einen jährlichen Sockelbeitrag von CHF 320'000.

Inhalt

1 Überblick zum Leistungsnachweis 2021	4
2 Bewilligung des Kantons Basel-Landschaft für die Jahre 2022–2025	4
3 Take off – Statistische Zahlen über alle vier Angebote	5
3.1 <i>Fallzahlen der vergangenen Vertragsperiode 2018–2021</i>	5
3.2 <i>Anteil weiblicher und männlicher Jugendlicher im Take off</i>	6
4 light – Hausaufgabenhilfe für 10–17-jährige Schülerinnen und Schüler	6
4.1 <i>Programminhalt und Belegung light der Jahre 2014–2021</i>	6
4.2 <i>Das Programm erlebt eine Wiederbelebung und wird vorerst weitergeführt</i>	7
4.3 <i>Programmnutzung 2021</i>	7
4.4 <i>Zuweisende Stellen</i>	8
4.5 <i>Weitere statistische Zahlen: Primar/Sekundar, Migrationshintergrund uvm.</i>	8
5 full time – Tagesstrukturprogramm für 14–18-Jährige	8
5.1 <i>Programminhalt und Belegung full time der Jahre 2018–2021</i>	8
5.2 <i>Konzeptionelle Anpassung: Stärkung des Selbstwertgefühls mittels Sozialeinsätzen</i>	9
5.3 <i>Programmnutzung, Programmdauer und durchschnittliche Belegung</i>	9
5.4 <i>Zuweisende Stellen</i>	10
5.5 <i>Anschlusslösungen: 50% haben eine Lehrstelle; weitere 25% ein Anschlussprogramm</i>	10
5.6 <i>Weitere statistische Zahlen: Wohnorte, Migrationshintergrund</i>	10
6 jobs2do – Coaching und Praktika für 18–28-Jährige	11
6.1 <i>Programminhalt und Belegung der Jahre 2018–2021</i>	11
6.2 <i>Programmnutzung, Programmdauer und durchschnittliche Belegung</i>	11
6.3 <i>Zuweisende Stellen</i>	11
6.4 <i>Weitere statistische Zahlen: Wohnorte, Migrationshintergrund</i>	12
6.5 <i>Anschlusslösungen: 54% haben eine Lehrstelle, weitere 28% ein Anschlussprogramm</i>	12
7 support4you – Jobcoaching für Lernende in Beruf und Schule	13
7.1 <i>Programminhalt und Belegung der Jahre 2018–2021</i>	13
7.2 <i>Programmnutzung, Programmdauer, durchschnittliche Belegung</i>	13
8 Abrechnung und Kostenträgerrechnung 2020/2021	14
9 Ausblick und Ziele	15
10 Dank und Schlusswort	16

1 Überblick zum Leistungsnachweis 2021

Dieser Leistungsnachweis gibt – entsprechend den Vorgaben der Leistungsvereinbarung «Projekt Take off 2018–2021», Regierungsratsbeschluss Kanton Baselland Nr. 194 vom 07. Februar 2017¹ – Auskunft über die verwendeten Mittel. Diesem Auftrag kommen wir gerne mit aussagekräftigen Statistiken, Diagrammen und Erläuterungen zu Belegung, Programmdauer, zuweisenden Stellen und Anschlusslösungen nach. Als Grundlage dient unser Konzept², welches unsere Arbeitsweise und unsere Angebote im Detail erklärt. Dieses finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Schwerpunkte dieses Leistungsnachweises sind:

- Bewilligung des Kantons Basel-Landschaft für die Jahre 2022–2025
- Wiederbelebung des light-Programms
- Konzeptionelle Anpassungen des full time-Programms

Dieses Reporting führt in Kapitel 2 das Bewilligungsverfahren des Kantons Basel-Landschaft aus. Kapitel 3 bis 7 enthalten die Kennzahlen für die Programme im Jahr 2021. Abschliessend sind in den Kapiteln 8 und 9 der Rechnungsabschluss ausgewiesen und ein Ausblick festgehalten.

2 Bewilligung des Kantons Basel-Landschaft für die Jahre 2022–2025

Take off wurde im Jahre 1999 als Suchtpräventionsforschungsprojekt des Bundes ins Leben gerufen und wird seit 2002 vom Kanton Basel-Landschaft mittels Sockelbeitrag finanziert. Es freut uns sehr, dass der Landrat am 04. November 2021 unsere Leistungsvereinbarung³ erneuert hat.

Beschluss des Landrats vom 04.11.2021

Nr. 1147

7. Take-off: Weiterführung und Betriebsbeitrag / Leistungsvereinbarung 2022–2025
2021/433; Protokoll: ble

JSK-Präsidentin Jacqueline Wunderer (SVP) führt aus: Der Regierungsrat beantragt dem Landrat für die Jahre 2022 bis 2025 eine neue einmalige Ausgabe von CHF 1,6 Mio., d.h. jährlich CHF 400 000 als Beitrag ans Präventions- und Integrationsprogramm Take-off, welches von der Stiftung Jugendsozialwerk angeboten wird. Das erlaubt es verschiedenen Behörden, aber vorwiegend der Jugendanwaltschaft, dringend benötigte Zuweisungen in die entsprechenden Programme vorzunehmen. Das Jugendsozialwerk ist eine soziale Institution, die sich zum Ziel gesetzt hat, im Auftrag von öffentlichen und privaten Institutionen Aufgaben im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit zu erfüllen. Das Programm wird seit 2002 vom Kanton unterstützt bzw. über Leistungsvereinbarungen mitgetragen. Die massgeschneiderten Programme für Jugendliche mit unvorteilhaftem Bildungsverlauf bieten nicht nur eine wichtige, kurzfristige Tagesstruktur – diese führten in den letzten Jahren oft auch zu den mittel- und langfristig angestrebten Zielen. Neben den Fortschritten im schulischen Bereich sowie in Bezug auf die Persönlichkeit und die Sozialkompetenz beenden viele Jugendliche das Programm mit dem Abschluss eines Lehrvertrags oder der Aufnahme an eine weiterführende Schule. Jährlich können, über alle Programme hinweg betrachtet, knapp 100 Jugendliche von diesen Angeboten profitieren. Es gibt im Kanton Basel-Landschaft kein vergleichbares Programm. Der Kanton ist aber gemäss Schweizerischer Jugendstrafprozessordnung verpflichtet, derartige Schutzmassnahmen zu übernehmen. Das Eintreten war für die Kommission unbestritten. Für alle Mitglieder ist es gleichermaßen wichtig, dass man für die straffälligen Jugendlichen ein solches Auffangnetz hat und ihnen mit den teils niederschweligen Massnahmen den Weg zurück zur Normalität ermöglicht. Die Kommission hat aber gleichwohl, nicht zuletzt mit Blick auf die Aufwendungen der öffentlichen Hand, aber auch hinsichtlich einer möglichst frühen Erfassung von problematischen Jugendlichen, nach dem Umfeld an vergleichbaren Insti-

¹ <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/medienmitteilungen/take-off-tagesstruktur-fuer-jugendliche-soll-weitergefuehrt-werden#take-off-tagesstruktur-fuer-jugendliche-soll-weitergefuehrt-werden>

² https://www.takeoff.swiss/media/G59EN4HX/Konzept_Take_off_2019.pdf

³ https://baselland.talus.ch/de/politik/cdws/dok_geschaefte.php?did=600ccd38a53d44f389f228ef3099c1a-332&filename=Beilage_zur_Vorlage_Leistungsvereinbarung_Take-off_2022-2025&v=1&r=PDF&typ=pdf

tutionen und Massnahmen gefragt. Tatsächlich gibt es ähnliche Institutionen wie Berufsintegration, Berufswegbereitung, Time Out, Jobfactory etc. Diese kennen aber andere Zugangsweisen, etwa die Überbrückung vorwiegend schulischer Probleme. Ein weiteres Thema war der Anteil ausländischer Jugendlicher, die am Programm teilnehmen. Die Sicherheitsdirektion konnte auf Nachfrage der Kommission mitteilen, dass im Jahr 2020 rund zwei Drittel der Jugendlichen keinen Schweizer Pass hatten – also 63 von 90 Teilnehmenden. Dies zeigt, dass offensichtlich ein Integrationsproblem besteht beziehungsweise allenfalls zu spät reagiert wurde. Die Kommission wollte auch wissen, wie es mit dem Erfolg der Programme bzw. der Dunkelziffer der Jugendlichen aussieht, die nicht erfasst werden. Die Take-off-Anbieter ziehen insgesamt eine positive Bilanz. Für zirka zwei Drittel der Teilnehmenden im full time-Programm konnte in den letzten Jahren mit einer Lehre, einem Praktikum oder einem anderweitigen Abschluss eine Lösung gefunden werden. Die Frage, wie viele Jugendliche nicht erfasst werden, kann nicht exakt beantwortet werden. Die breite Palette von Angeboten macht es aber möglich, die Jugendlichen bereits zu erreichen, bevor ein kleiner Anteil von ihnen aufgrund von Delikten bei der Jugendanwaltschaft aktenkundig wird. Grundsätzlich stehen auch die benötigten Lehrstellen zur Verfügung. Die Kunst besteht darin, die jungen Leute gut darauf vorzubereiten. Die Kommission hat sich mit 12:0 Stimmen, ohne Enthaltung, für die Weiterführung des Take off-Programms ausgesprochen.
 //: Eintreten ist unbestritten.⁴

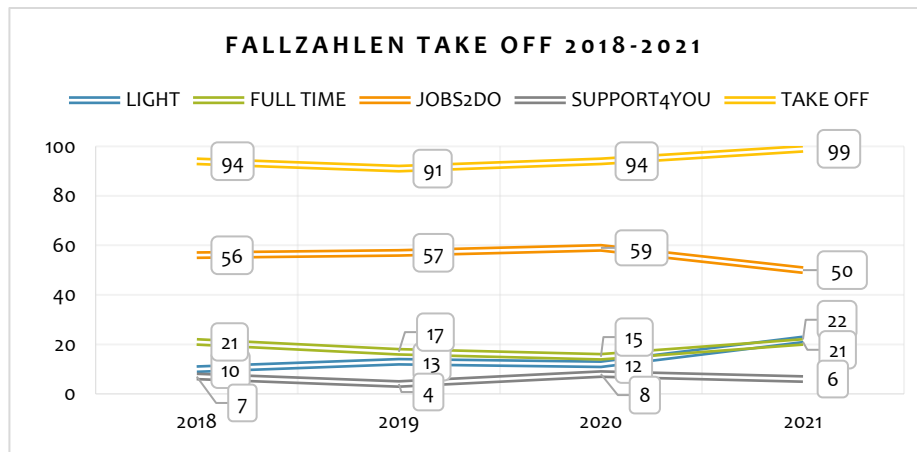
Der Landrat nimmt dabei Bezug auf das Einführungsgesetz zur Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung § 6 Abs. 2 EG JStPO, SGS 242: «Die Jugendanwaltschaft trägt im Rahmen ihres Auftrags und im Verbund mit anderen Behörden und Fachstellen zur Prävention von Jugendgewalt und Jugendkriminalität bei».⁵

3 Take off – Statistische Zahlen über alle vier Angebote

3.1 Fallzahlen der vergangenen Vertragsperiode 2018–2021

In der Vertragsperiode 2018–2021 lagen die Fallzahlen konstant bei knapp hundert begleiteten Jugendlichen.

- Grössere Abweichungen sind insbesondere im light-Programm auszumachen. Darauf wird im Kapitel «4 light – Hausaufgabenhilfe für 10–17-jährige Schülerinnen und Schüler» näher eingegangen.
- Das full time-Programm fand nach einer tieferen Belegung der letzten zwei Jahre auf das gewohnte Niveau von über 20 Teilnehmenden zurück und wird aufgrund einer konzeptionellen Anpassung zukünftig etwas höher ausfallen. Näheres dazu in Kapitel 5 «full time – Tagesstrukturprogramm für 14–18-Jährige».



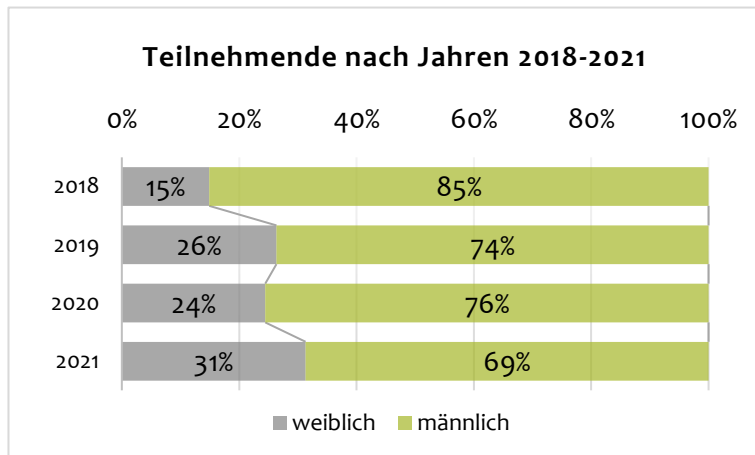
⁴ https://baselland.talus.ch/de/politik/cdws/dok_geschaefit.php?did=4664c7b1c3464319afc7d03de6dc0542-332&filename=Bechluss_des_Landrats_vom_4._November_2021&v=7&r=PDF&typ=pdf

⁵ https://www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/referenden/ungenutzte-referenden/2020/copy_of_downloads/2010-159_g_jugendstrafprozess.pdf/@download/file/2010-159_g_jugendstrafprozess.pdf

- Das jobs2do-Programm ist nach wie vor das meistgenutzte Programm, zeigt aber im 2021 eine etwas tiefere Belegung. Mögliche Erklärungen dazu finden sich in Kapitel 6 «jobs2do – Coaching und Praktika für 18–28-Jährige».

3.2 Anteil weiblicher und männlicher Jugendlicher im Take off

Seitdem im Mitberichtsverfahren vom 23.01.2017 die kantonale Stelle «Gleichstellung BL» detailliertere Informationen bezüglich Geschlechterzugehörigkeit wünschte, haben wir diese Zahlen erhoben, um sie hier zu publizieren. Es hat sich jedoch gezeigt, dass diese Erhebung an Bedeutung verloren hat, weshalb diese Zahlen in zukünftigen Berichten nicht mehr veröffentlicht werden.



Im Verlauf der letzten Jahre ist der Anteil von weiblichen Teilnehmenden von 15% [2018] auf 31% [2021] gestiegen.

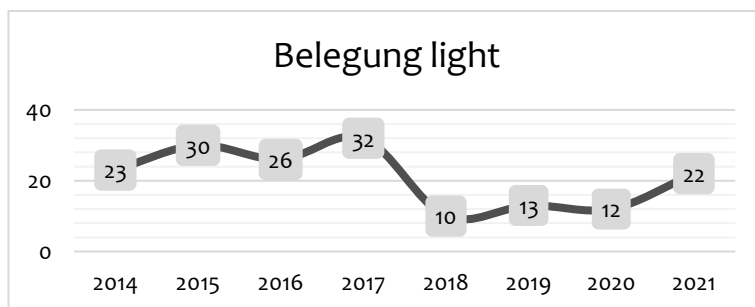
Im Jahr 2021 begleiteten wir 31 weibliche (w) und 68 männliche (m) Jugendliche. Bezogen auf die einzelnen Programmteile heisst das:

- light: 10 w / 12 m
- full time: 7 w / 14 m
- jobs2do: 14 w / 36 m
- support4you: 0 w / 6 m

4 light – Hausaufgabenhilfe für 10–17-jährige Schülerinnen und Schüler

4.1 Programminhalt und Belegung light der Jahre 2014–2021

Das light-Programm bietet Schülerinnen und Schülern (SuS) im Alter von 10 bis 17 Jahren eine ergänzende Tagesstruktur. Sie werden an einem freien Nachmittag, in der Regel am Mittwoch, in folgenden Bereichen unterstützt: Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung, Lernstrategien, Organisation



des Schulmaterials und Bewerbungstraining für angehende Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Mit 22 Programmteilnehmenden im 2021 haben wir beinahe wieder zu früheren Teilnehmendenzahlen zurückgefunden. In der Vertragsperiode 2014–2017 – damals gehörte das light-Programm zur Leistungsvereinbarung – begleiteten wir jährlich zwischen 23 und 32 SuS.

Wie es nach angekündigter Programmschliessung zu einer Wiederbelebung des Angebots kam, wird im folgenden Kapitel erläutert.

4.2 Das Programm erlebt eine Wiederbelebung und wird vorerst weitergeführt

Aufgrund des geringeren Interesses am light-Programm wurde ursprünglich beschlossen – siehe Leistungsbericht 2020⁶ – das Take off light per Sommer 2021 einzustellen. Die Publikation der Programmschliessung rief die Schulsozialarbeitenden der Primarschule Pratteln auf den Plan. Insbesondere der Leiter, Armin Herzog, setzte sich stark für eine Beibehaltung des Angebots ein.

Gemeinsam wurde in der Folge über die Weiterführung diskutiert und festgehalten, dass das Programm zumindest bis Ende 2021 aufrechterhalten werden soll. Diese verbleibenden Monate sollen dazu genutzt werden, Werbung für das Programm zu machen und die angestrebten 16 Programmplätze zu belegen.

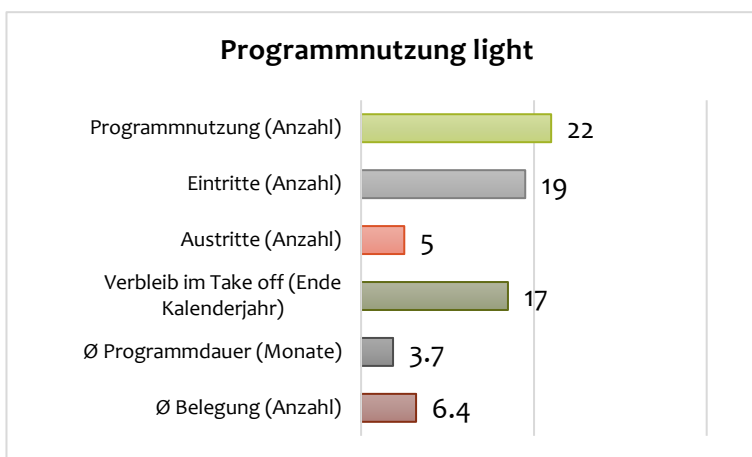
Inhaltlich wurde nichts verändert. Weiterhin werden die Kinder in Vierergruppen betreut und die Lehrpersonen werden zeitnah über den Entwicklungsprozess informiert.

Der Elternbeitrag wurde jedoch auf CHF 90.- (vorher CHF 180.-) pro Halbjahr festgesetzt. Bei finanzschwachen Familien übernimmt neu ein Verein diese Kosten. Zudem werden die SuS zukünftig vermehrt von den Schulsozialarbeitenden an die Vorstellungsgespräche ins Take off begleitet.

Nun ist es die Aufgabe von Take off, die nicht gedeckten jährlichen Programmkosten von rund CHF 15'000 – siehe Kapitel 8 «Abrechnung und Kostenträgerrechnung 2020/2021» – zu organisieren. Ob die Gemeinde Pratteln die Kosten zukünftig übernimmt oder ob eine Stiftung für die Tilgung angefragt wird, muss noch geklärt werden.

4.3 Programmnutzung 2021

Wie bereits erwähnt, profitierten 22 SuS vom Angebot. Drei Teilnehmende (TN) nutzten es bereits im Jahr 2020⁷, fünf Austritte stehen 19 Eintritten gegenüber wobei 17 das Programm auch im 2022 weiterführen werden. Wegen der Wiederbelebung des Take off light-Programms weisen wir für 2021 eine tiefe durchschnittliche Programmdauer von 3.7 Monate (2020: 18.9 Monate; 2019: 15.1 Monate; 2018: 14.7 Monate) sowie eine geringere durchschnittliche Belegung von 6.4 Teilnehmenden aus (2020: 6.8TN; 2019: 9.1TN; 2018: 7.2TN). Hauptzuweisende sind im Berichtsjahr die Schulsozialarbeitenden, welche bei 18 Teilnehmenden (82%) die treibende Kraft für die Begleitung waren.

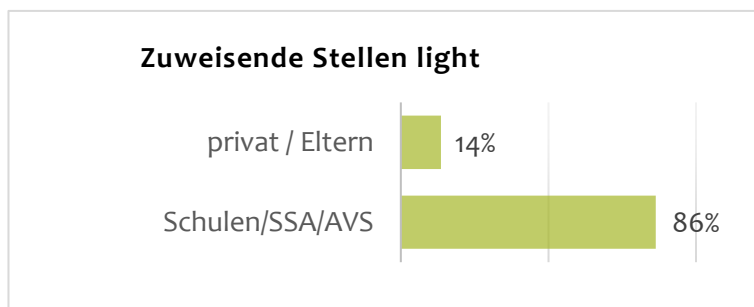


⁶ https://www.takeoff.swiss/media/L9431C6F/Leistungsnachweis_Take_off_2020.pdf

⁷ Anmerkung zum Leistungsbericht 2020: Wegen eines Berechnungsfehlers wurden damals fünf statt drei Teilnehmende «Verbleib im Take off» ausgewiesen.

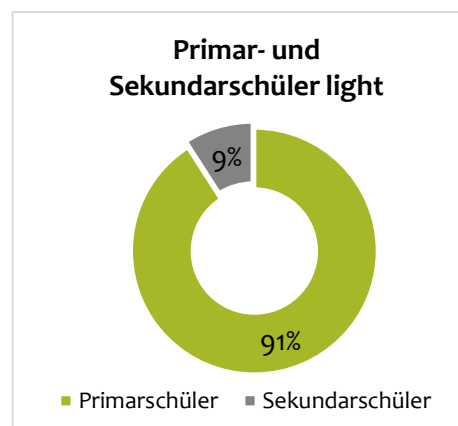
4.4 Zuweisende Stellen

Wie im Kapitel 4.2 «Das Programm erlebt eine Wiederbelebung und wird vorerst weitergeführt» ausgeführt, waren die Schulsozialarbeitenden [Rubrik: Schulen/SSA/AVS] aktiv. Bei 19 von 22 Teilnehmenden waren sie massgeblich daran beteiligt, dass die SuS den Weg ins Programm fanden. Dies zeigt einmal mehr die ausserordentlich wichtige Position, welche diese Schlüsselpersonen innehaben.



4.5 Weitere statistische Zahlen: Primar/Sekundar, Migrationshintergrund uvm.

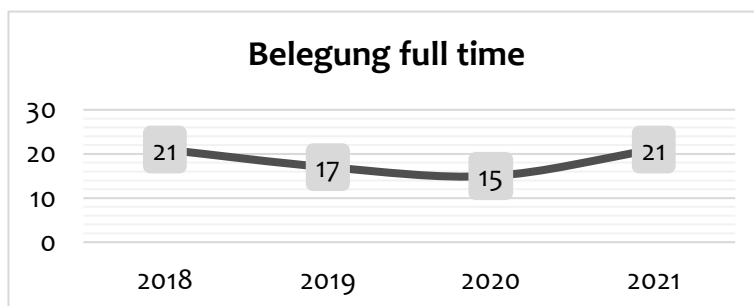
- Gegenüber 2020 erhöhte sich der Anteil an Primarschülern auf 91% (2020: 56%, 2019: 69%, 2018: 70%, 2017: 75%). Das Angebot nutzten damit 20 SuS der Primarstufe und zwei SuS auf Sekundarstufe.
- Das Durchschnittsalter liegt bei 11.5 Jahren.
- Zwei von 22 SuS kommen aus Muttenz, die Restlichen aus Pratteln.
- 19 von 22 Teilnehmenden (86%) haben Migrationshintergrund und ihre Wurzeln in der Türkei (9), Eritrea (3), Portugal (2), Mexiko (1), Serbien (1), Kroatien (1), Kosovo (1) und China (1).



5 full time – Tagesstrukturprogramm für 14–18-Jährige

5.1 Programminhalt und Belegung full time der Jahre 2018–2021

Im Rahmen der pädagogischen Tagesstruktur erweiterten 21 Teilnehmende (14 – 18 Jahre) im full time-Programm ihre Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen, um anschliessend erneut im Bildungsprozess Fuss fassen zu können. Schwerpunkte sind: schulische Weiterbildung, Laufbahnplanung und Arbeitsagogik. Ein wichtiger Bestandteil ist auch der wöchentlich stattfindende Workshop, zu welchem externe Fachpersonen eingeladen werden und mit den Teilnehmenden unterschiedliche Themen (z.B. Konfliktbewältigung, Stressregulation, Sucht, Ernährungsberatung, Umgang mit sozialen Medien etc.) behandeln. Eine familiäre Atmosphäre ist uns ebenfalls wichtig. Daher gehören Kochen, gemeinsame Mittagessen, Gruppenaktivitäten (Besuche von Betrieben, Museen, Institutionen oder Sport) und neu auch **Sozialeinsätze**.



5.2 Konzeptionelle Anpassung: Stärkung des Selbstwertgefühls mittels Sozialeinsätzen

Seit Oktober 2021 fordern wir von unseren Jugendlichen, dass sie sich an einem Nachmittag pro Woche sozial engagieren. Dieses Zeitfenster sollen sie nutzen, um ihren Fähigkeiten entsprechend einen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten und ihre Konsumhaltung zu überdenken. Sie sollen realisieren, dass es Spass machen kann, einem Nachbarn beim Einkauf zu helfen, mit dem Papa den Rasen zu mähen oder mit einem Hund aus dem Tierheim «Gassi» zu gehen. Sie lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sie erweitern ihr Netzwerk. Dieses soziale Engagement kann auch gewinnbringend in den Bewerbungen vermerkt werden.

Die Idee entstand aufgrund einer konkreten Anfrage des Jugendarbeiters von Pratteln. Wöchentliche Hallenfußballtrainings mit 25 quirligen Kindern im Alter von 8–12 Jahren konnte er nicht allein durchführen. Von Oktober bis April halfen ihm darum drei unserer Jugendlichen regelmässig bei der Durchführung dieser Trainings. Diese Pilotphase verlief ausgezeichnet! Die Rückmeldungen der Jugendlichen waren sehr ermutigend: «Ich muss im Training Vorbild sein und meine Sechsergruppe motivieren und schauen, dass sie die Regeln einhalten. Gleichzeitig muss ich mich mit den Kollegen gut absprechen. Das ist manchmal sehr anstrengend. Es gibt Momente, da bin ich froh im Take off zu sein. Hier sehe ich mich in der Rolle des Programmteilnehmers wieder!» Es findet also punktuell ein Umdenken und Perspektivenwechsel statt. Wichtig ist, dass die sozialen Einsätze gut koordiniert werden.

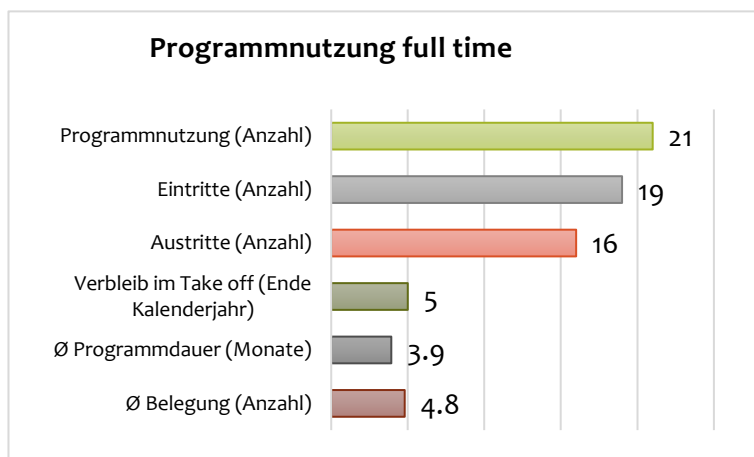
Weitere Sozialeinsätze sind:

- Nachbarschaftshilfen: Besuche, Unterstützung beim Einkaufen
- Unterstützung eines Schulhausabwarts
- Einsätze in Tierheimen, Hundespaziergänge
- Familienunterstützende Einsätze mit Elternteil: Gartenarbeiten, Familienauto reinigen

5.3 Programmnutzung, Programmdauer und durchschnittliche Belegung

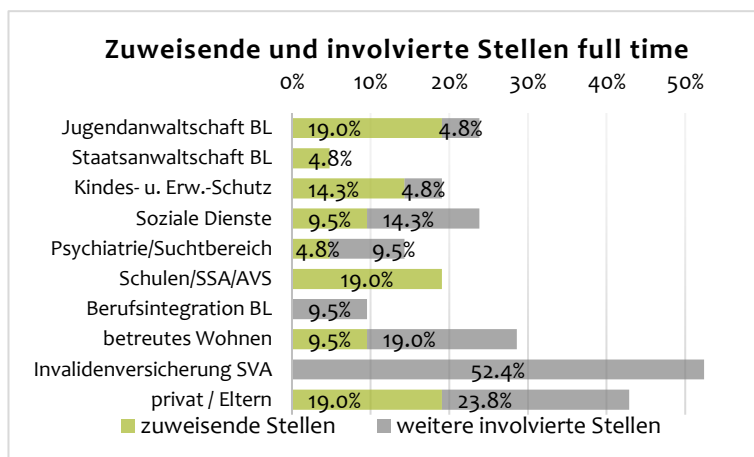
Im Jahr 2021 nutzten sieben junge Frauen und vierzehn junge Männer das full time-Angebot. Die durchschnittliche Programmdauer lag bei 3.9 Monaten (2020: 5.4 Monate; 2019: 3.8 Monate; 2018: 4.7 Monate).

Die durchschnittliche Belegung ist mit 4.8 Teilnehmenden gegenüber den Vorjahren erneut leicht gesunken (2020: 5.4; 2019: 5.8; 2018: 6.6).



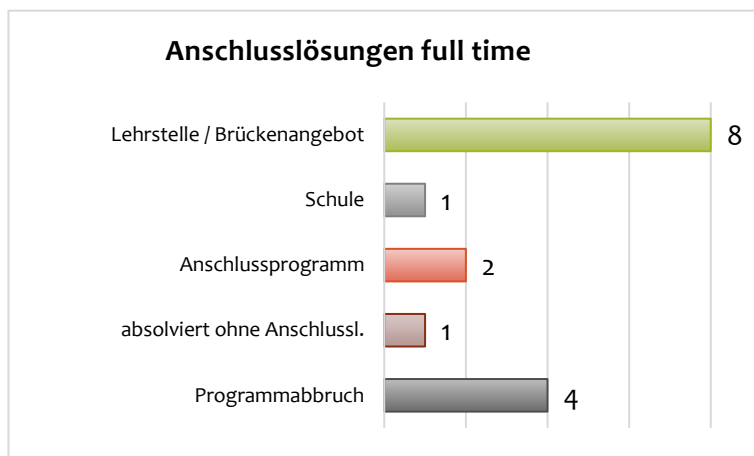
5.4 Zuweisende Stellen

Die direkt verfügbaren Zuweisungen von 21 Teilnehmenden im Berichtsjahr teilten sich wie folgt auf: Jugendanwaltschaft BL (4), Staatsanwaltschaft BL (1), Kindes- u. Erwachsenenschutz (3), Soziale Dienste (2), Psychiatrie BL (1), Kantonales TimeOut (1), AVS (3), betreutes Wohnen (2) und Private (4). Viele Stellen gehören zum Helfernetz und sind in der Begleitung der Jugendlichen involviert, so auch die Invalidenversicherung SVA, mit welcher wir in 11 von 21 Fällen (52,4%) ebenfalls im Austausch waren.



5.5 Anschlusslösungen: 50% haben eine Lehrstelle; weitere 25% ein Anschlussprogramm

Von den genannten 21 Teilnehmenden haben 16 das Programm abgeschlossen. Zehn davon (2020: 8/13; 2019: 8/13; 2018: 14/17) können im kommenden Sommer mit Stolz eine Lehre starten oder fanden sonst eine passende Anschlusslösung:



- Lehre als Holzbearbeiter EBA (Zimmermann)
- Lehre als Detailhandelsfachmann EFZ
- Lehre als Detailhandelsassistent EBA (2)
- Lehrstelle (mit vorherigem Praktikum) in einer KITA als Fachfrau Betreuung
- Jugendförderkurs
- Brückenangebote (2)
- Anschlussangebot Take off jobs2do (2)
- Regelklasse (nach einem TimeOut)
- Keine Anschlusslösung (5)

Fünf Jugendliche haben das Programm ohne Anschlusslösung beendet bzw. abgebrochen. Bei allen ist eine persönliche Weiterentwicklung oder eine weitere sozialpädagogische oder psychologische Begleitung notwendig, bevor eine berufliche Integration stattfinden kann.

5.6 Weitere statistische Zahlen: Wohnorte, Migrationshintergrund

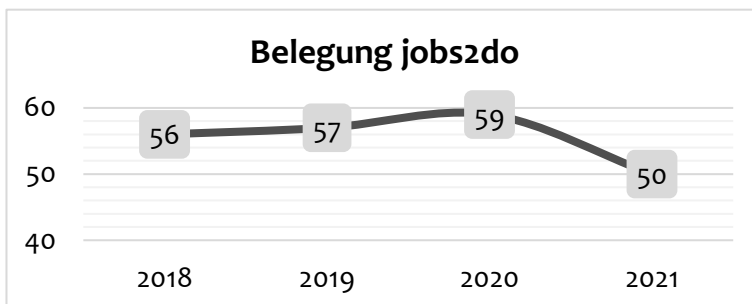
Die 21 Jugendlichen waren wohnhaft in den Gemeinden Pratteln (2), Liestal, Füllinsdorf (2), Muttenz, Oberwil (2), Bubendorf, Lausen, Reinach (3), Münchenstein, Arlesheim, Gelterkinden (2), Allschwil, Möhlin, Aesch und Röschenz.

Sie kamen aus den Ländern Deutschland, Kosovo, Slowenien, Pakistan, Elfenbeinküste, Spanien, Albanien, Italien, Iran, Schweden; einige sind hier in der Schweiz geboren.

6 jobs2do – Coaching und Praktika für 18–28-Jährige

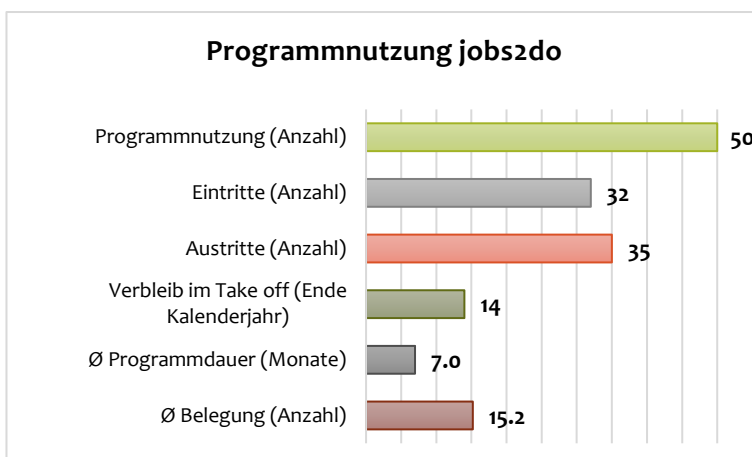
6.1 Programminhalt und Belegung der Jahre 2018–2021

Für junge Erwachsene ab 18 Jahren, welche das Ziel verfolgen, eine Lehrstelle zu finden, bieten wir das Programm jobs2do an. Die Programmschwerpunkte liegen in den Bereichen Coaching, schulische Bildung und die Absolvierung von verschiedenen Praktika; das Angebot wird seit Jahren insbesondere von Sozialdiensten genutzt. Es ist das grösste Programm, das insgesamt 50 Personen – 36 männliche und 14 weibliche Teilnehmende – nutzten. Die etwas geringere Belegung im Jahresvergleich kann auf kein spezifisches Ereignis zurückgeführt werden. Die Corona-Situation ist aber eine mögliche Erklärung.



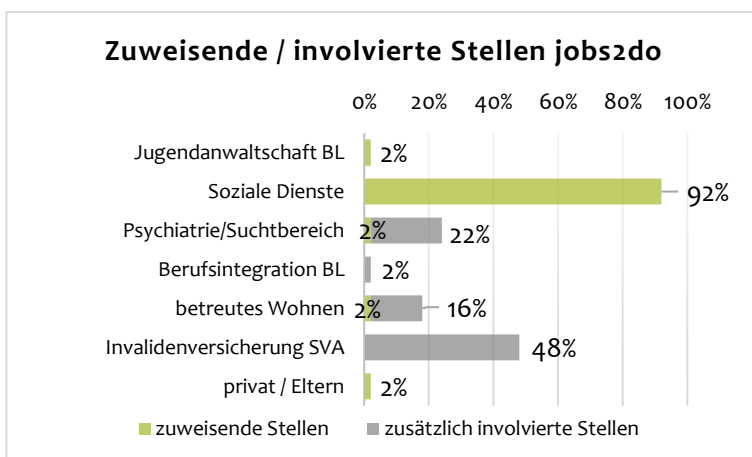
6.2 Programmnutzung, Programmdauer und durchschnittliche Belegung

Die Programmdauer von sieben Monaten liegt im langjährigen Durchschnitt. Die durchschnittliche Belegung von 15.2 Plätzen ist etwas tiefer als noch vor einem Jahr (2020: 16.8; 2019: 18.6; 2018: 16.5), was aber keinen Trend darstellt.



6.3 Zuweisende Stellen

Wie in den letzten Jahren sind die Sozialdienste der Gemeinden klar die mit Abstand grösste Zuweisergruppe (92% oder 46 von 50). Je eine Zuweisung erfolgte durch die Juga, durch den Drogendelegierten des Kanton Baselland, einer Wohngemeinschaft und eine private Zuweisung.



6.4 Weitere statistische Zahlen: Wohnorte, Migrationshintergrund

46 von 50 (92%) aller Jugendlichen kommen aus dem Kanton Baselland, zwei Teilnehmende aus dem Kanton Solothurn, eine Person aus dem Kanton Basel-Stadt und eine aus dem angrenzenden Frankreich.

Kanton BL (46):

- Allschwil
- Bennwil
- Binningen (3)
- Birsfelden (4)
- Bottmingen
- Bubendorf (3)

- Frenkendorf
- Gelterkinden (3)
- Läuelfingen
- Laufen
- Liestal (6)
- Münchenstein (3)
- Oberdorf

- Oberwil
- Pratteln (6)
- Ramlinsburg
- Reinach (6)
- Therwil (2)
- Wintersingen

Andere Regionen (4):

- Basel BS
- Erschwil SO (2)
- Blotzheim F

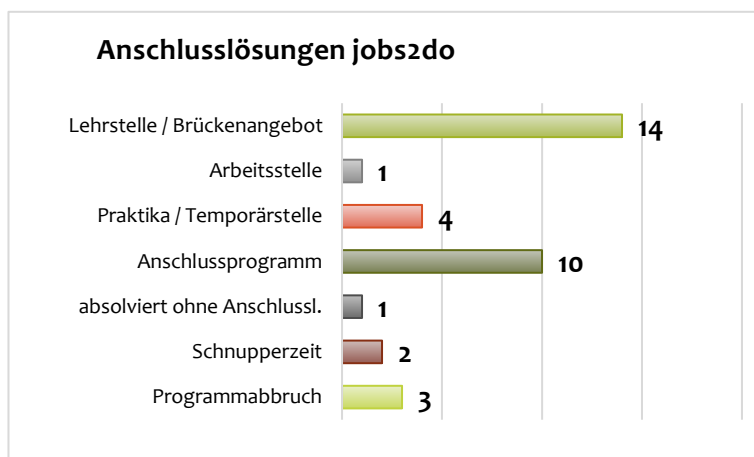
18 von 50 (36%) sind Schweizer. 32 (64%) weisen einen Migrationshintergrund aus und sind mehrheitlich vom Ausland zugezogen. Ihre Wurzeln finden sich in Ländern wie Eritrea, Afghanistan, Mexiko, Türkei, Honduras, Indonesien, Kosovo, Sri Lanka, Ungarn, Italien, Deutschland, Irak, Brasilien, Bulgarien, Bosnien, Dominikanische Republik, Kenia und Uganda.

Diese Vielfalt an Kulturen macht die Berufsintegrationsarbeit sehr spannend und vielfältig.

6.5 Anschlusslösungen: 54% haben eine Lehrstelle, weitere 28% ein Anschlussprogramm

35 Teilnehmende beendeten das jobs2do-Programm mit folgenden Anschlusslösungen:

- Printmedienpraktiker EBA
- Zeichner EFZ
- Koch EFZ
- Logistiker EFZ
- Kaufmann EFZ
- Abdichter EFZ
- Plattenleger EFZ (2)
- Bauwerkrenner EFZ
- Fachmann Betreuung EFZ (2)
- Fachmann Gesundheit EFZ
- Invol (Brückenangebot) (2)
- Praktikum Fachmann Betreuung (2)
- Praktikum Fachmann Gesundheit (2)
- Festanstellung als Umzugshelfer
- Wechsel in andere Förderprogramme (8)
- Weiterleitung an IV zur Rentenprüfung (2)
- Keine Anschlusslösung (6)



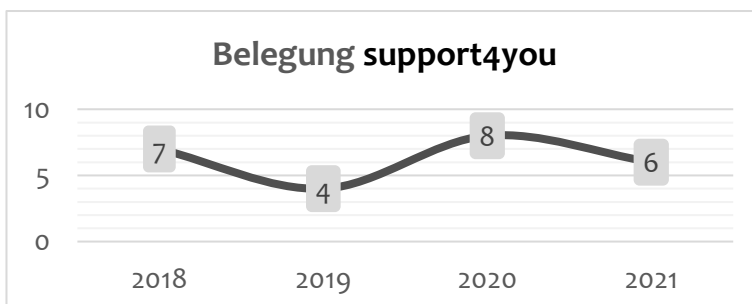
Sehr erfreulich ist, dass 54.3% der Programmteilnehmenden eine Lehrstelle, ein Praktikum oder eine Festanstellung fanden und weitere 28.6% in andere Förderprogramme wechselten oder mit einer IV Unterstützung rechnen können.

7 support4you – Jobcoaching für Lernende in Beruf und Schule

7.1 Programminhalt und Belegung der Jahre 2018–2021

Support4you eignet sich besonders für Absolventinnen und Absolventen der Programme full time und jobs2do und dient dazu, den Übergang zur Berufslernlehre sicherzustellen und die Nachhaltigkeit der gefundenen Anschlusslösung zu gewährleisten.

Die Begleitung durch den bereits vertrauten Coach ist sehr individuell – alle zwei Wochen findet ein intensives Coaching statt – und gibt allen Beteiligten eine zusätzliche Sicherheit: dem Lehrbetrieb, der lernenden Person, den Lehrpersonen wie auch den zuweisenden Stellen.

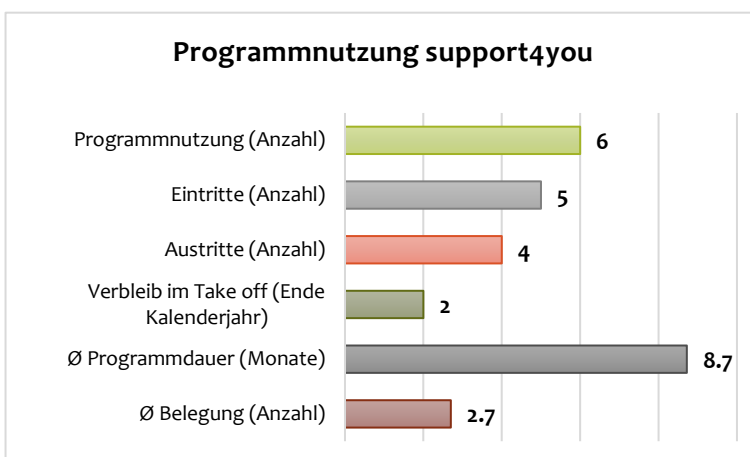


Das Programm support4you hat mit vier bis acht Teilnehmenden eine geringe Grösse, ist aber trotzdem wichtig. Lernende wie auch die Lehrbetriebe schätzen es, eine Vertrauensperson in Form eines Coaches zur Seite zu haben. Zudem wird das support4you oft zur Überbrückung genutzt, um bei erfolgreichem jobs2do-Programm einen möglichst reibungslosen Übergang zum Lehrstart zu ermöglichen.

7.2 Programmnutzung, Programmdauer, durchschnittliche Belegung

Die Programmdauer ist im Jahr 2021 mit 8.7 Monaten (2020: 3.6 Monate; 2019: 10 Monate, 2018: 10.7 Monate) wieder im üblichen Rahmen. Bei diesen niedrigen Belegungszahlen können die Schwankungen ein grösseres Ausmass annehmen.

Sehr erfreulich ist, dass alle sechs Teilnehmenden gute Rückmeldungen von ihren Lehrbetrieben und den Gewerbeschulen erhalten haben. Im 2021 mussten wir keine Programmabbrüche verzeichnen.



8 Abrechnung und Kostenträgerrechnung 2020/2021

Abrechnung Take off 2020 / 2021		
Aufwand	Abrechnung 2020	Abrechnung 2021
Personalaufwand	638'010.06	624'190.62
Löhne Betreute	12'932.35	13'128.65
Verpflegung	7'201.02	8'517.86
Fahrzeuge	7'725.22	7'340.63
Miet- und Nebenkosten	58'155.40	61'328.60
Abschreibungen	6'149.51	8'243.90
Büro und Verwaltung	9'211.24	7'301.15
Werkzeug- und Betriebsaufwand	6'284.38	8'488.72
Aufwand Teilnehmende	12'780.93	22'124.39
Zuweisung Fonds	85'877.70	89'380.15
	17'592.50	12'000.00
Total Aufwand	861'920.31	862'044.67

Kostenträgerrechnung Take off 2021			
light	full time	jobs2do	support4you
19'593.52	309'328.56	278'649.59	16'618.95
0.00	0.00	13'128.65	0.00
0.00	7'240.18	1'277.68	0.00
410.19	4'051.66	2'594.93	283.84
2'256.70	46'264.91	11'302.17	1'504.82
526.21	4'735.86	2'631.03	350.80
230.67	3'527.63	3'347.20	195.65
0.00	8'488.72	0.00	0.00
701.37	12'563.75	8'324.75	534.53
44.24	15'982.00	73'316.38	37.53
1'200.00	4'800.00	4'800.00	1'200.00
24'962.89	416'983.27	399'372.38	20'726.13

Ertrag	Abrechnung 2020	Abrechnung 2021
Beiträge Kanton	377'194.15	342'939.05
Beiträge Sozialdienste Gemd.	394'705.05	386'677.50
Beiträge Eltern, Selbstzahler	3'930.00	7'245.00
Rückvergütung Löhne Betreute	9'659.00	5'804.35
Ertrag aus Arbeitsleistungen	13'638.46	6'819.90
Betreuungsbeiträge intern	880.00	11'473.66
Spenden	78'180.00	78'100.00
Verwendung Fonds	3'823.20	9'200.15
Total Ertrag	882'009.86	848'259.61
Saldo	20'089.55	-13'785.06

light	full time	jobs2do	support4you
0.00	342'939.05	0.00	0.00
0.00	25'115.65	348'361.85	13'200.00
2'235.00	5'010.00	0.00	0.00
0.00	0.00	5'804.35	0.00
0.00	6'819.90	0.00	0.00
0.00	6'134.00	5'339.66	0.00
7'810.00	31'240.00	31'240.00	7'810.00
0.00	0.00	9'200.15	0.00
10'045.00	417'258.60	399'946.01	21'010.00
-14'917.89	275.33	573.63	283.87

Im laufenden Berichtsjahr weisen wir ein Minus von CHF 13'785.06 aus. Gerne erläutern wir nachfolgend die Details zu diesem Ergebnis:

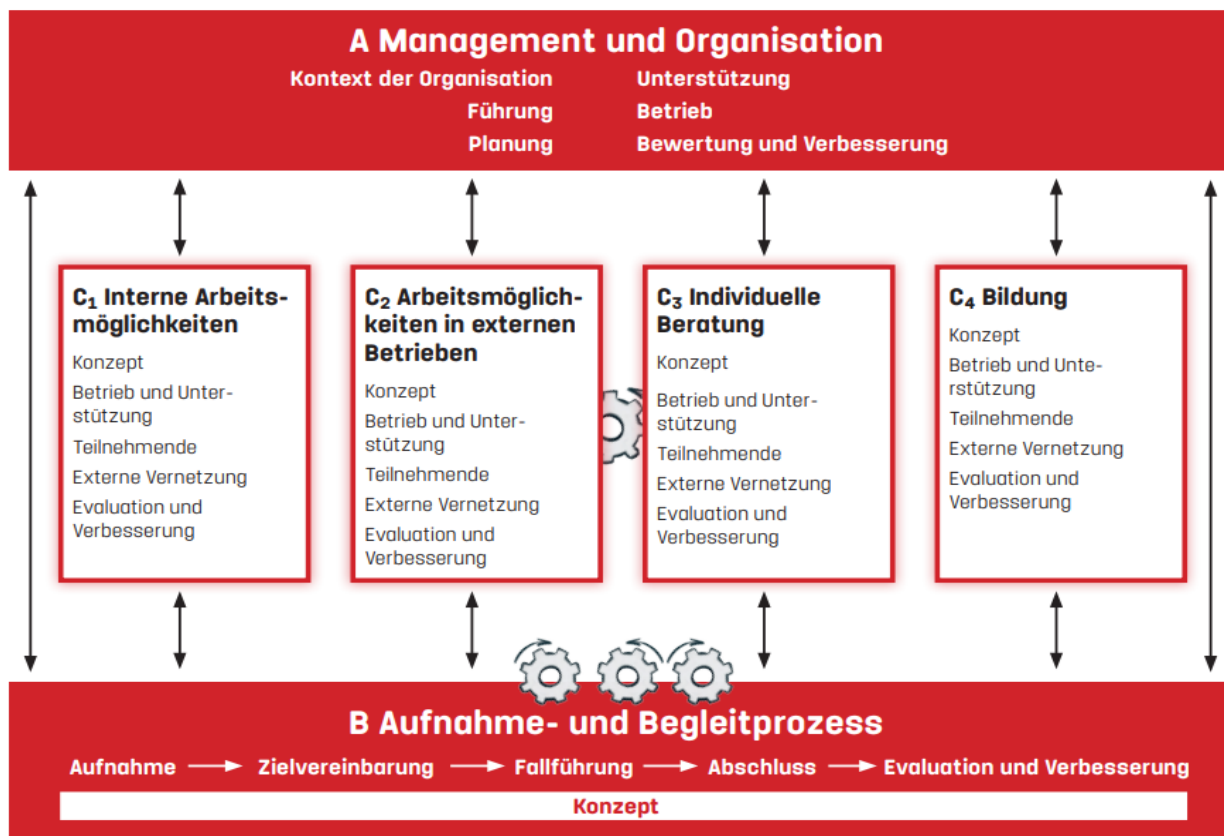
- (1) Der Betriebsaufwand erhöhte sich im laufenden Jahr um CHF 9'343.46. Dies ist mit zusätzlichen Ausgaben für die Gestaltung des Gruppenraums und der neuen Küche zu erklären.
- (2) Die kantonalen Beiträge für die Begleitung von einzelnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen (betrifft Subjektfinanzierung Amt für Volksschule im full time; Subjektfinanzierung Jugendanwaltschaft im jobs2do) haben sich um CHF 34'255.10 reduziert.
- (3) Die Beiträge Eltern/Selbstzahler betreffen die Essensnebenkosten von CHF 5'010.00, welche die Eltern im full time-Programm mitfinanzieren. Die Elternbeiträge für die Hausaufgabenhilfe light-Programm waren CHF 2'235.00.
- (4) Die ausbezahlten Löhne für Wirtschaftspraktika können zum Teil dem Einsatzbetrieb in Rechnung gestellt werden. Die Rückvergütung betrug CHF 5'804.35.
- (5) In der Arbeitsagogik (full time-Programm) kam es zu weniger Kundenaufträgen und folglich konnten weniger Erträge aus Arbeitsleistungen generiert werden - CHF 6'818.56.
- (6) Geleisteter Betreuungsaufwand für zwei Teilnehmende, welche in einer unserer Wohngruppen zu Hause sind.
- (7) Die Spenden wurden folgendermassen aufgeteilt: je 10% für die Programme light/support4you und je 40% für full time/jobs2do.
- (8) Mit «Verwendung Fonds» wurde ein Staplerkurs und die Programmteilnahme eines Jugendlichen finanziert.
- (9) Die Kostenträgerrechnung 2021 des light-Programms weist ein Minus von CHF 14'917.89 aus.

9 Ausblick und Ziele

Folgende Ziele wollen wir im Jahr 2022 angehen:

(1) Rezertifizierung SQS-IN-QUALIS:2018:

Im Frühjahr 2022 steht die Rezertifizierung an. Programminhalte, Struktur und Abläufe werden mittels IN-QUALIS-NORM durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management Systeme (SQS) von Zollikofen durchleuchtet.



(2) **Umgestaltung der Take off-Räumlichkeiten (Erdgeschoss):** Nach der ersten Umbau-Etappe im Jahr 2021 – Integration der Küche in den Gruppenraum – soll der freigewordene Platz zukünftig als neues Teambüro dienen. Die Umbauarbeiten werden wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen vornehmen.

(3) **Erneuerung unserer Infrastruktur:** Nachdem wir im 2021 unsere Infrastruktur – digitaler Flipchart für unseren Schulungsraum – angepasst haben, müssen die in die Jahre gekommenen Leitungs-Computer durch zeitgemässe Notebooks ersetzt werden. Damit wird auch Homeoffice ermöglicht.

(4) **Erweiterung des light-Programms:** Wie bereits im Kapitel «light» erläutert, wollen wir das light-Programm im 2022 mit rund 24 Plätzen weiterführen bzw. ausbauen. Die Finanzierung soll im 2022 geklärt werden.

10 Dank und Schlusswort

Wir ermutigen unsere Jugendlichen gerne mit Zitaten von Dichtern und Philosophen. So wählte ein Jugendlicher – er fängt vieles an und bricht vieles ab – in einem der vergangenen Coachings sein neues Lebensmotto. Dieses lautet:

«Wenn du aufgeben willst, denk darüber nach, warum du angefangen hast.»⁸

In diesem Sinne wollen wir unseren Partnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Dies sind:

- Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft
- Amt für Volksschulen
- Gemeinde Sozialdienste
- Zentrum Berufsintegration Basel-Landschaft
- Schulsozialarbeitende
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden
- Partnerbetriebe in der freien Wirtschaft
- interne Betriebe der Stiftung Jugendsozialwerk

Mit Ihrer Unterstützung gelingt es, dass sich Jugendliche persönlich weiterentwickeln und ihrem Leben neue, sinnvolle und zukunftsorientierte Perspektiven geben können.

Herzlichen Dank!

Pratteln, 30. April 2022
Andreas Zbinden

⁸ Quelle unbekannt